

Der irische Weg zu einer rauchfreien Gastronomie

Hintergrund:

Irland führte als erstes Land in Europa zum 29. März 2004 eine vollständig rauchfreie Gastronomie ein, nachdem in der irischen Öffentlichkeit bereits seit Anfang der 1990er Jahre eine rege Diskussion zu rauchfreien Gaststätten stattgefunden hatte.

Planvoller Weg zum Erfolg

- | | |
|------|--|
| 1994 | Tobacco Regulations Act: Ein Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen wird gesetzlich geregelt, nach dem Schulen, Kinos, Krankenhäuser, Busse, Friseursalons zu rauchfreien Zonen werden. In der Gastronomie und am Arbeitsplatz gelten jedoch nur freiwillige Vereinbarungen. |
| 1999 | Report on Smoking and Health: A National Anti-Smoking Strategy: Der Ausschuss „Gesundheit und Kinder“ des irischen Parlaments fordert in diesem Report eine nationale Anti-Tabak-Strategie. |
| 2000 | Tobacco Free Policy Review Group: Die irische Regierung gründet eine Expertengruppe zur grundsätzlichen Bewertung des Tabakproblems und für die Beratung des Ministeriums für Gesundheit und Kinder. |
| 2000 | Report Ireland a Smoke Free Zone – Towards a Tobacco Free Society: Dieser Report der Tobacco Free Policy Review Group benennt die Krankheiten, die durch Rauchen verursacht werden und das Ausmaß der Tabakepidemie. Er enthält einen Plan für den Weg in eine rauchfreie Gesellschaft und wird von der Regierung als politische Strategie angenommen. |
| 2002 | Public Health (Tobacco) Act 2002: Dieses vom Parlament verabschiedete Gesetz sieht Folgendes vor: Einrichtung eines Büros für Tabakkontrolle, Verbot der Tabakwerbung und des Sponsoring, Verkaufsregelungen für Tabakprodukte und Rauchverbote. |
| 2002 | Office of Tobacco Control: Ein vorläufiges Büro für Tabakkontrolle (Interim Office of Tobacco Control) wird eingerichtet. Dieses Büro hat unter anderem zur Aufgabe, das Gesundheitsministerium zu beraten, die Forschung zu organisieren sowie die Umsetzung des Gesetzes zu kontrollieren. |
| 2003 | Report on the Health Effects of Environmental Tobacco Smoke in the Workplace: Unabhängige Wissenschaftler überprüfen die Gesundheitsgefährdung durch Tabakrauch am Arbeitsplatz und legen im Januar 2003 diesen Bericht vor. Er benennt die durch Passivrauchen verursachten Krankheiten, besonders gefährdete Personengruppen sowie eine gesetzliche Regelung als einzig wirkungsvolle Maßnahme zum Schutz vor Tabakrauch. |
| 2003 | Januar – Office of Tobacco Control: Das ständige Büro für Tabakkontrolle mit 15 Mitarbeitern wird als unabhängige Körperschaft des Öffentlichen Rechts eingerichtet. |
| 2003 | Januar – Ankündigung: Der irische Gesundheitsminister gibt bekannt, dass er alle Arbeitsplätze – auch in der Gastronomie – per Gesetz rauchfrei machen will. |
| 2003 | Februar bis Juli – Breite Unterstützung durch Institutionen: Alle Gesundheitsorganisationen und die Gewerkschaften Irlands schließen sich zusammen und unterstützen den Minister. |
| 2003 | Juni – Zustimmung in der Bevölkerung: Bereits 67 Prozent der Bevölkerung befürworten das geplante Rauchverbot. Auch 4 von 10 Rauchern sind dafür. |
| 2003 | September – Expertenhearings: Informationsgespräche von Gesundheitsexperten für Parlamentarier. |
| 2003 | Oktober – Public Health (Tobacco) (Amendment) Act 2004: Das irische Parlament beschließt ein umfassendes Rauchverbot an allen Arbeitsplätzen in Irland einschließlich der Gastronomie. |
| 2003 | Oktober bis 2005 Mai – Smoke-Free at Work: Landesweite Informationskampagne |
| 2004 | 29. März – Einführung der rauchfreien Gastronomie |

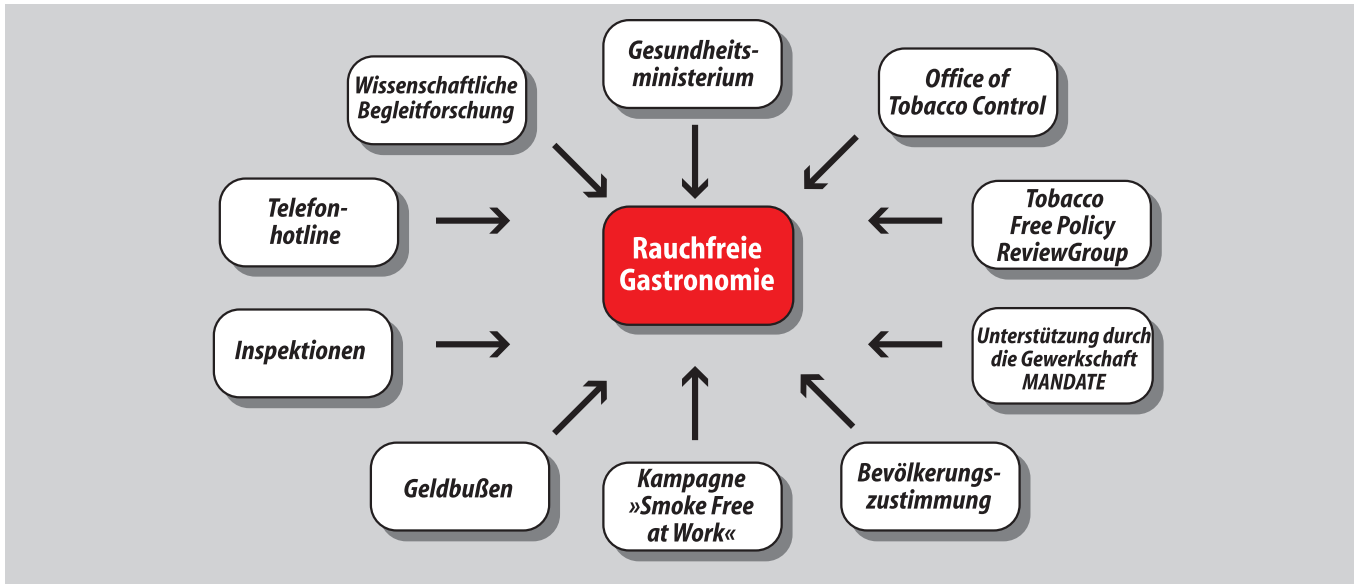


Abb. 1: Bausteine für eine erfolgreiche Umsetzung der rauchfreien Gastronomie

In Irland bestand eine exzellente Zusammenarbeit zwischen den verschiedensten staatlichen Institutionen, der Wissenschaft und freien Verbänden: Das Gesundheitsministerium übernahm im Auftrag der Regierung die Federführung beim Gesetzgebungs- und Umsetzungsprozess. Dabei wurde das Ministerium maßgeblich durch das Büro für Tabakkontrolle unterstützt. Die Tobacco Free Policy Review Group, eine Gruppe namhafter Gesundheitsexperten, nahm durch wissenschaftliche Stellungnahmen wesentlichen Einfluss auf die politische Entwicklung. Die irische Gewerkschaft MANDATE, die Tausende von Gastronomiemitarbeitern vertritt, verwies mehrfach öffentlich auf die Verpflichtung, die Gesundheit der Gastronomiemitarbeiter zu schützen. Das Gesetz wurde durch die Informationskampagne „Smoke Free at Work“ sowie die Einrichtung einer Telefonhotline optimal vorbereitet.

Zustimmung in der Bevölkerung (März 2005)

- 93 Prozent der Befragten halten das Gesetz für eine gute Idee
- 96 Prozent der Befragten halten das Gesetz für erfolgreich
- 98 Prozent bewerten ihre Arbeitsplätze seit der Umsetzung des Gesetzes als gesünder

Das Gesundheitsministerium verfolgt die Durchsetzung des Gesetzes durch zahlreiche Kontrollen sowie durch Geldbußen von bis zu 3 000 Euro bei Nichteinhaltung.

„Ich kann Ihnen versichern, dass in Irland kein einziges Pub wegen finanzieller Verluste durch das Rauchverbot schließen musste.“
Bertie Ahern, irischer Ministerpräsident, 12.07.2006.

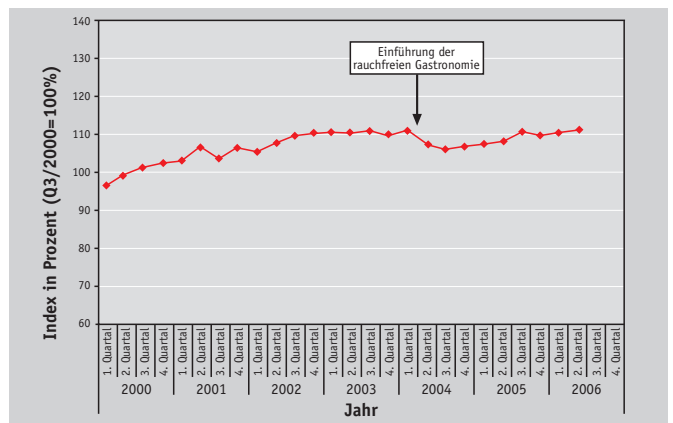


Abb. 2: Entwicklung des Umsatzes von irischen Bars (saisonal bereinigt) vor und nach Einführung der rauchfreien Gastronomie. Der Umsatz nahm zunächst um 4,5 Prozent ab und stieg dann wieder an.

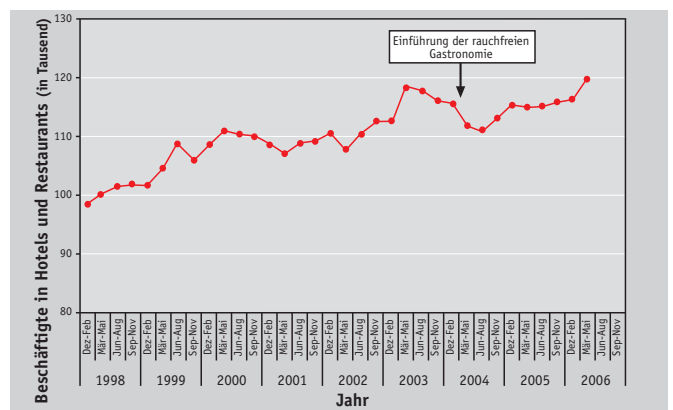


Abb. 3: Anzahl der irischen Beschäftigten in Restaurants und Hotels vor und nach Einführung der rauchfreien Gastronomie (saisonal bereinigt). Zunächst sank die Anzahl der Beschäftigten um 7 500 Personen, steigt inzwischen aber wieder an. Seit der Einführung der rauchfreien Gastronomie wurden rund 2 000 Arbeitsplätze neu geschaffen.

Impressum

© 2006 Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
 2. Auflage 2007: 3000
 Autoren: Susanne Schunk, Dr. Katrin Schaller, Wolfgang Blank, Dr. Martina Pötschke-Langer

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dr. Martina Pötschke-Langer
 Stabsstelle Krebsprävention und

WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle
 Im Neuenheimer Feld 280
 69210 Heidelberg
 Fax: 06221 – 42 30 20, E-mail: who-cc@dkfz.de

Zitierweise:
 Deutsches Krebsforschungszentrum (Hrsg.):
 Der irische Weg zu einer rauchfreien Gastronomie
 Heidelberg, 2006

Der irische Weg zu einer rauchfreien Gastronomie

Literatur

- (1) Ahern B (2006) Der Ministerpräsident von Irland bei der Eröffnung der "13th World Conference on Tobacco OR Health - building capacity for a tobacco free world", July 12 -15. Washington
- (2) Central Statistics Office Ireland (2006) Retail sales index 2000-2006.
http://www.cso.ie/releasespublications/documents/services/current/rsi_retrospective.xls (abgerufen am 22.08.2006)
- (3) Central Statistics Office Ireland (2006) QNHS, Seasonally Adjusted Series.
http://www.cso.ie/qnhs/documents/table_3_SeAdj_post_census2.xls (abgerufen am: 29.08.2006)
- (4) Cronin C (2006) The global proliferation of secondhandsmoke protections: Implications for the field, Vortrag auf der "13th World Conference on Tobacco OR Health - building capacity for a tobacco free world, July 12-15. Washington
- (5) Houses of the Oireachtas (2006) Public Health (Tobacco) (Amendment) Act 2004.
<http://www.oireachtas.ie/viewdoc.asp?fn=/documents/bills28/bills/2003/3703/default.htm> (abgerufen am 6.10.2006)

Weiterführende Links:

Office of Tobacco Control: <http://www.otc.ie/>

Central Statistics Office: <http://www.cso.ie>

Government of Ireland <http://www.gov.ie/>